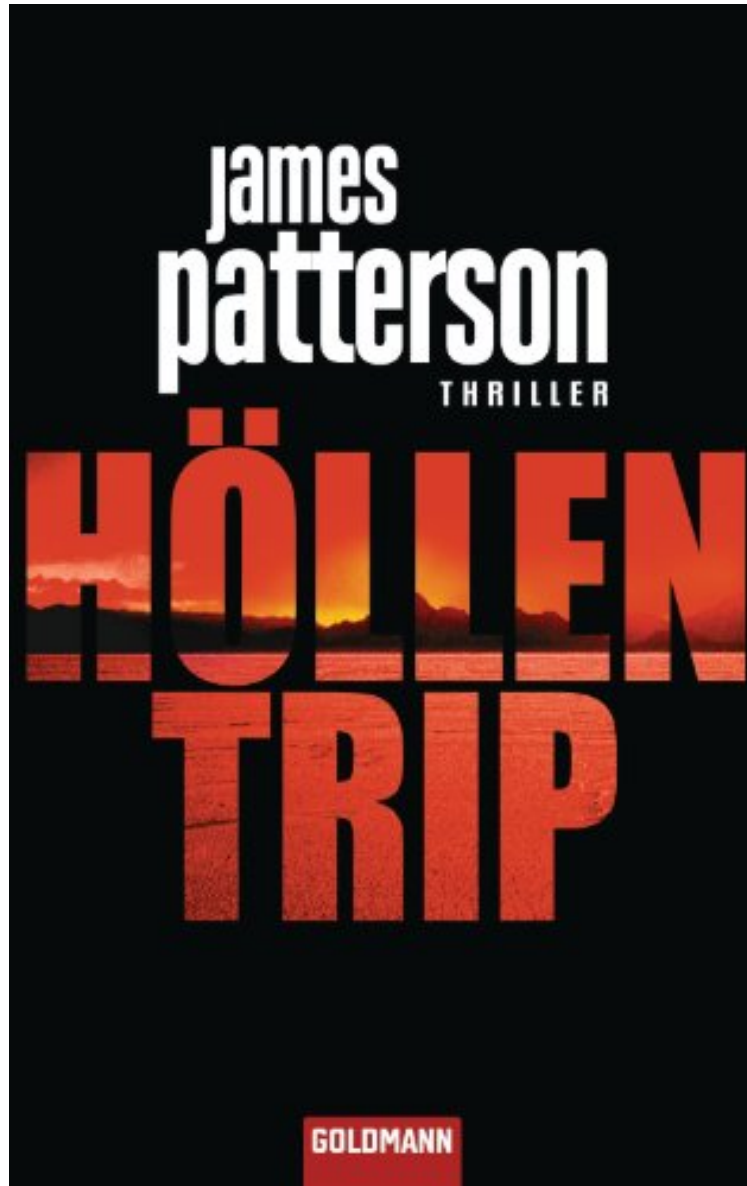


[Read download] Hllentrip: Thriller

Hllentrip: Thriller

Von James Patterson

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #211694 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-21Erscheinungsdatum: 2011-04-21File Name: B004Y500I4 | File size: 58.Mb

Von James Patterson : Hllentrip: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hllentrip: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fluch der Karibik!Von Michael KrauseErinnern Sie sich noch? 1993 verffentlichte James Patterson den ersten Alex-Cross-

Roman MORGEN KINDER WIRD WAS GEBEN und legte damit den Grundstein für eine grandiose Karriere. Ein flotter, geradezu rasanter Erzählstil, kurze Kapitel und immer wieder überraschende Wendungen waren sein Markenzeichen. In den folgenden Jahren folgte ein Bestseller nach dem anderen. Im Laufe der Jahre nahm die Zahl der jährlichen Bücher immer mehr zu, in dem Maße, wie auch die Qualität seiner Werke nach, zumal Patterson inzwischen bei fast jedem Werk mit einem Co-Autor arbeitet. Und so bleibt bei jedem neuen Werk die bange Frage: Blindgänger oder Topthriller? Im Fall von HILLENTRIP muss man leider die erste Kategorie benennen. Nach dem Unfalltod ihres ersten Mannes versucht Katherine Dunne ihre Familie zusammenzuhalten. Dies wird vor allem durch die Hochzeit mit dem Staranwalt Peter Carlyle nicht einfacher. Um die Familie zu retten, unternimmt Katherine mit ihren Kindern und dem Bruder ihres Mannes einen Segeltrip in die Karibik. Doch es kommt anders, als Katherine erwartet hat. Es kommt einiges zusammen, bei dem man sich als Leser fragt, ob James Patterson diesen Plot zwischen zwei weiteren Vertragsunterzeichnungen entworfen hat. Ein schockierendes Erlebnis an Bord jagt das nächste, wobei man die Gesetze der Logik etwas außer Acht gelassen hat. Auch die Auflösung ist ziemlich einfach, zumal man den Grund schon auf den ersten Seiten erfährt. Warum dennoch zwei Sterne? HILLENTRIP liest sich, trotz aller Schwächen, in einem Rutsch durch und trotz aller negativen Aspekte, kann man dem Werk nicht eine gewisse Spannung abstreiten. Trotzdem: wer frühere Pattersonwerke kennt, kann auch von HILLENTRIP nur enttäuscht sein. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hochspannung mit einigen Logiklücken

Von Lesezeichen Die Autorin Catherine Dunn hat sich nach dem Tod ihres Mannes bei einem Segeltrip und der erneuten Heirat eines erfolgreichen und smarten Rechtsanwalts von ihren 3 Kindern entfremdet. Ihre achtzehnjährige Tochter Carrie leidet an Bulimie, ihr sechzehnjähriger Sohn Mark nimmt Drogen und der Benjamin der Familie, der zehnjährige Ernie leidet unter der Entfremdung. Mit einem Segeltrip unter der Führung ihres Ex-Schwagers Jake plant sie, die Familie wieder zusammen zu bringen. Doch die Turn steht unter keinem guten Stern. Erst erwischt sie ihren Sohn beim Kiffen, dann versucht sich Carrie das Leben zu nehmen und kann gerade noch von Jake gerettet werden. Doch das ist nichts im Vergleich zu dem Horror, der sie noch erwartet. Denn erst geht das Segelboot unerwartet in einen Sturm und danach ereignet sich eine verheerende Explosion an Bord, die die Familie nur durch Zufall überlebt. Doch die erhoffte Rettung bleibt aus, denn die Rettungskräfte suchen an der falschen Stelle. Was die Familie nicht weiß: Die Reise war von Anfang an als Segeltrip ohne Wiederkehr geplant und ein mysteriöser Fremder zieht im Hintergrund die Fäden. Doch wer ist sein Auftraggeber? Und können die Dunnes überleben? Mit dem Coautor Howard Roughan zusammen hat Patterson einen kleinen, feinen und hochspannenden Plot entwickelt. Aufgrund der Ich-Erzählweise aus der Sicht von Catherine Dunn ahnt der Leser zwar von Anfang an, dass die Familie - oder zumindest Catherine - diesen Horrortrip überleben wird, doch dies tut der Spannung des Romans keinen Abbruch. Stilistisch geschickt ist zudem, dass in der 3. Person alle Ereignisse geschildert werden, die außerhalb der Sicht von Catherine Dunn passieren. Und hierbei strit es ebenfalls nicht, dass für den Leser sehr schnell klar wird, wer den Tod der Familie will und was das Motiv dabei ist. Denn die Story ist ausgesprochen geradlinig angelegt, die Sprache einfach und flüssig. Wie bei den meisten Patterson-Romanen ist auch dieser Thriller in kurze Kapitel gegliedert und ein kontinuierlicher Spannungsbogen sorgt dafür, dass nie wirklich Langeweile aufkommt. Als weiteres besonderes Stilmittel hat Patterson an der spannendsten Stelle einen völlig überraschenden Zeit- und Ortswechsel vorgenommen und man findet sich plötzlich in einer Gerichtsverhandlung wieder. Wer und für was dort auf der Anklagebank sitzt, wird natürlich nicht verraten. Das Ende des Romans ist ungewöhnlich, denn eigentlich zweigeteilt. Doch auch das sorgt weder für Irritation noch wertet es den Thriller ab. Streng für mich waren lediglich einige eklatante Logiklücken und Ungereimtheiten in der Handlung. Das hat einige Situationen eher unglaubwürdig werden lassen und zumindest ein leichtes Kopfschütteln verursacht. Ohne diesen kleinen Makel hätte "Hillentrip" (im Original "Sail") die volle Punktzahl verdient. So gebe ich 4 Sterne für ein unterhaltsames, kurzweiliges und hochspannendes Buch, das zudem als Taschenbuch allemal den Kauf rechtfertigt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Schluss war zu schwach

Von Nimmersatt Vorweg: Das Buch lie sich gut und zügig lesen und das Thema war so spannend, da man unbedingt dran bleiben wollte um herauszufinden, wie die Odyssee endet. Allerdings gab es den ein oder anderen Schnheitsfehler:- Jede Szene wurde von James Patterson spannend begonnen, um dann urplötzlich im Sande zu verlaufen, ständig hatte man das Gefühl, da da noch mehr hätte kommen müssen,- Einige Kleinigkeiten kamen mir unrealistisch vor (gibt es auf so kleinen, einsamen Inseln Kaninchen...? Wovon ernähren sich die Biester, wenn es kaum Vegetation gibt?)- den Seglern passierten mir zu viele Dinge auf einmal. Irgendwie schrammt jede einzelne Person knapp am Tod vorbei,- die Szene mit dem Hai fand ich lächerlich. Man kann einen Hai bestimmt einmal mit dieser Methode vertreiben, aber die Tiere kommen mit Sicherheit noch mal zurück, wenn sie Blut im Wasser wittern - naja,- die Verhandlung ging viel zu schnell über die Bühne und Peter hat sich mit seinem vorgetuschten Gesundheitszustand dermaßen lächerlich gemacht... Und natürlich ganz zum Schluss Frieden, Freude, Eierkuchen. Man hätte mehr aus dem Buch machen können und nach dem Super-Buch "...denn sie wissen nicht, was sie tun" war ich von diesem Ergebnis hier enttäuscht.

Kurzbeschreibung Eine einsame Insel. Ein idyllischer Familienurlaub. Ein Trip in die Hölle. Seit die verwitwete

Catherine erneut geheiratet hat, widersetzen sich ihre drei Kinder jeder Annherung. Ein Segeltrn ohne den Stiefvater soll Abhilfe schaffen. Doch auf See kommt es zur Katastrophe: Nach einer Explosion an Bord strandet das Schiff mitsamt der Familie auf einer einsamen Insel. Und was zuerst wie ein tragischer Unfall aussah, wird bald zu einer tdlichen Falle: Irgendjemand will sichergehen, dass die Familie die Insel nicht wieder lebend verlsst

Pressestimmen"James Patterson ist einer der besten Thrillerautoren der Welt." (USA Today)"James Patterson schreibt, wie die modernen Kinotriller geschnitten sind kurz, schnell, hart, khl, dramatisch." (Alex Dengler, denglers-buchkritik.de)"Mit Startauflagen in Millionenhhe ist Patterson Stammgast im exklusiven Mnnerclub der Grishams, Clancys und Crichtons, die den US-Thriller-Markt fest im Griff haben." (Buchreport)KurzbeschreibungEine einsame Insel. Ein idyllischer Familienurlaub. Ein Trip in die Hlle.Seit die verwitwete Catherine erneut geheiratet hat, widersetzen sich ihre drei Kinder jeder Annherung. Ein Segeltrn ohne den Stiefvater soll Abhilfe schaffen. Doch auf See kommt es zur Katastrophe: Nach einer Explosion an Bord strandet das Schiff mitsamt der Familie auf einer einsamen Insel. Und was zuerst wie ein tragischer Unfall aussah, wird bald zu einer tdlichen Falle: Irgendjemand will sichergehen, dass die Familie die Insel nicht wieder lebend verlsst